

Bericht

des Ausschusses für Bildung, Kultur, Jugend und Sport betreffend FH OÖ Studienbetriebs GmbH mehrjährige Verpflichtung des Landes Oberösterreich zur Kostenbeteiligung an den Studiengängen in den Fachhochschulstandorten in Oberösterreich

[L-2013-83049/22-XXVIII,
miterledigt [Beilage 727/2018](#)]

- I. Die FH OÖ Studienbetriebs GmbH führt in Oberösterreich die Studiengänge an den Fachhochschulstandorten.

Für folgende fünf im Herbst 2018 neu zu akkreditierende Studiengänge und für sieben sich im Re-Akkreditierungsverfahren befindlichen Studiengänge an den unten angeführten Standorten ist eine Finanzierungszusage des Landes Oberösterreich zur Erfüllung der Akkreditierungsvoraussetzungen gemäß § 8 FHStG als Nachweis der gesicherten Finanzierung zu erbringen.

a) **FH Campus Technik und angewandte Naturwissenschaften WELS**

1. **Electrical Engineering (EE) - englischsprachig**

Erst-Akkreditierung
Master Studiengang

<i>Dauer:</i>	<i>4 Semester (2 Jahrgänge)</i>
<i>Studienplätze pa:</i>	<i>15 (30 im Vollausbau)</i>
<i>Start:</i>	<i>ab Oktober 2018</i>
<i>Organisationsform:</i>	<i>Vollzeit</i>

Der Masterstudiengang Electrical Engineering ist konsekutiv zum Bachelorstudiengang Electrical Engineering (gestartet im Winter-Semester 2015/16) angelegt. Es handelt sich dabei um eine Ausbildungsschiene, um den entsprechenden (höchst erfolgreichen) Sektor der elektrischen Energietechnik in der oberösterreichischen Industrie bedienen zu können. Die elektrische Energietechnik ist ein sehr exportorientierter Gewerbesektor in Österreich. Internationale Kontakte und international ausgebildete Absolventinnen und Absolventen, sowie Studierende aus anderen Kulturkreisen, die für die österreichische Industrie ausgebildet werden, wären ein standortbezogener Wettbewerbsvorteil. Daher hat man sich dazu entschlossen den Masterstudiengang Electrical Engineering (wie bereits den vorgelagerten Bachelorstudiengang) international auszurichten, der im Wesentlichen durch

international Lehrende und Studierende, sowie durch die Abwicklung und den Unterricht ausschließlich in Englisch gekennzeichnet ist. Dies bietet den Zusatzvorteil, international akquirieren zu können und damit zusätzlich Technikstudierende in die Region zu holen. Den Absolventinnen und Absolventen des bereits existierenden Bachelorstudiengangs soll ermöglicht werden, ihre Ausbildung bis zum Nationalen und Europäischen Qualifikationsrahmen Level 7 fortzusetzen. Mit der Einreichung des Masterstudiengangs Electrical Engineering erfolgt die Fortsetzung der Strategieumsetzung. Damit liegt der hier beantragte Studiengang sowohl in der Strategie des Landes OÖ (siehe konkretes bildungspolitisches Ziel im Aktionsfeld Energie des Strategischen Wirtschafts- und Forschungsprogramms des Landes Oberösterreich, wo konkret der Ausbau der Elektrotechnik Studiengänge an der FH OÖ und der JKU angeführt ist), als auch in der Strategie der FH OÖ. Zudem steht noch immer die Forderung aus Industrie und Wirtschaft im Raum, an der Reduktion des Technikerinnen- und Technikermangels zu arbeiten. Auch von der Industriellenvereinigung wurde und wird konkret die Errichtung neuer Studiengänge im Umfeld der Technik und speziell der Elektrotechnik gefordert.

2. **Robotic Systems Engineering (RSE)**

Master Studiengang

<i>Dauer:</i>	<i>4 Semester (2 Jahrgänge)</i>
<i>Studienplätze pa:</i>	<i>15 (30 im Vollausbau)</i>
<i>Verlängerung der Finanzierung:</i>	<i>ab Oktober 2018</i>
<i>Organisationsform:</i>	<i>berufsbegleitend</i>

In Anlehnung und in Abstimmung mit dem strategischen Programm "Innovatives Oberösterreich 2020" wurden an der FH OÖ sechs Center of Excellence implementiert, das zur Erreichung der im strategischen Programm gesetzten Ziele relevante Beiträge liefert. Das Center of Excellence for Smart Production ist als campusübergreifendes Institut für Intelligente Produktion zur Förderung von Forschung und Lehre zu den Themen "Innovative Anwendungen von Industrie 4.0" etabliert. Der FH-Studiengang Robotic Systems Engineering soll in Abstimmung mit Partnerunternehmen gezielt die als Schlüsseltechnologien zur Modernisierung der Arbeitswelt in OÖ und darüber hinaus anerkannten Inhalte vermitteln. Robotiksysteme sind aktuell einem starken Wandel unterworfen. Weg von klassischer Vollautomatisierung zur Fertigung hoher Stückzahlen, hin zu einer individuellen variantenreichen Fertigung von Kleinserien. Im Spannungsfeld rund um kollaborative Roboter, autonome Transportfahrzeuge und selbstlernenden Algorithmen, wird in den kommenden Dekaden die Zukunft der Produktion liegen. Dadurch werden sich die Arbeits- und Produktionsbedingungen beträchtlich verändern. Diesem Trend vorausblickend soll an der FH OÖ ein Studienangebot geschaffen werden, welches Studentinnen und Studenten zur Gestaltung dieser neuen Technologien befähigt. Das Studienkonzept fokussiert die Anwendung neuester softwaretechnischer Algorithmen und Technologien zur

Umsetzung von komplexen Handlings-, Montage- und Transportaufgaben. Weiters sollen ganzheitliche Engineering-Ansätze, welche Mensch, Maschine, Software und Hardware von der ersten Idee bis zum laufenden Betrieb digital unterstützen, vermittelt werden. Eine Rolle werden dabei auch Smart Devices, wie zB Augmented Reality oder Smart Sensors spielen.

3. **Lebensmitteltechnologie und Ernährung (LTE)**

Bachelor Studiengang

<i>Dauer:</i>	<i>6 Semester (3 Jahrgänge)</i>
<i>Studienplätze pa:</i>	<i>40 (120 im Vollausbau)</i>
<i>Verlängerung der Finanzierung:</i>	<i>ab August 2018</i>
<i>Organisationsform:</i>	<i>Vollzeit</i>

Im eingerichteten Bachelorstudium erwerben die Studierenden das Fach- und Methodenwissen für die Lebensmittelherstellung, sowie das dazu erforderliche naturwissenschaftliche/technische Wissen (Verfahrenstechnik, (Bio-)Chemie, Lebensmitteltechnologie, Mikrobiologie und Rohstofflehre). Grundkenntnisse in der Somatologie und der Ernährungslehre ergänzen diese Kernausbildung, um die Markt- und Konsumentenkonformität von Lebensmitteln beurteilen zu können.

Diese liegen innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette des Lebensmittelbereichs

- Lebensmittelherstellungsplanung und -optimierung,
- Mitarbeit bei/Leitung von Produktionsanlagen zur Lebensmittelherstellung,
- Produktentwicklung unter Berücksichtigung ernährungsrelevanter Aspekte und zeitgemäßer Anforderungen (All Natural, Clean Label),
- Entwicklung neuer Herstellverfahren für Lebensmittel,
- Lebensmitteluntersuchung, Qualitätssicherung/-management,
- Kennzeichnung und Aufmachung von Lebensmitteln inklusive der Verwendung gesundheitsbezogener Aussagen,
- Beurteilung von gesundheitsrelevanten Aspekten von Lebensmitteln,
- Schnittstelle Produktentwicklung/-herstellung und Vermarktung.

4. **Produktdesign und Technische Kommunikation (PDK)**

Bachelor Studiengang

<i>Dauer:</i>	<i>6 Semester (3 Jahrgänge)</i>
<i>Studienplätze pa:</i>	<i>15 (46 im Vollausbau)</i>
<i>Verlängerung der Finanzierung:</i>	<i>ab August 2018</i>
<i>Organisationsform:</i>	<i>berufsbegleitend</i>

Neue technische Produkte zielgruppengerecht und bedienungsfreundlich gestalten und komplexe Sachverhalte allgemein verständlich darstellen - das sind die Aufgaben von Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs "Produktdesign und Technische Kommunikation" (PDK). Neben einer umfassenden Ausbildung im Bereich der Technischen Kommunikation und Dokumentation erwerben die Studierenden grundlegende Kompetenzen im Produktdesign und fundierte Kenntnisse über Ergonomie und Bedienungsfreundlichkeit technischer Produkte. Das Studium ist berufsbegleitend organisiert und bietet eine maßgeschneiderte Höherqualifizierung in einem interdisziplinären Betätigungsfeld. Das Studium lässt sich zeitlich sehr flexibel gestalten und bietet auf diese Weise ideale Rahmenbedingungen auch für Frauen mit Familie, die durch das Programm "Frauen in die Technik" besonders gefördert werden.

b) **FH Campus Gesundheit und Soziales LINZ**

1. **Applied Technologies for Medical Diagnostics (ATMD)**

Master Studiengang

<i>Dauer:</i>	<i>4 Semester (2 Jahrgänge)</i>
<i>Studienplätze pa:</i>	<i>15 (30 im Vollausbau)</i>
<i>Verlängerung der Finanzierung:</i>	<i>ab Oktober 2018</i>
<i>Organisationsform:</i>	<i>berufsbegleitend/-ermöglichend</i>

Mit dem vorliegenden Joint-Masterstudiengang "Applied Technologies for Medical Diagnostics" (ATMD) wurde ein Studienangebot entwickelt, das die Durchlässigkeit für technisch-orientierte Gesundheitsberufe in einen MINT-Bereich in Oberösterreich fördert. "ATMD" liegt in einem der Schwerpunkte des strategischen Konzepts "Innovatives OÖ" und stellt einen Beitrag zur Entwicklung des "Medical Valley OÖ" dar. Der Joint-Masterstudiengang wird in Kooperation von Fachhochschule OÖ und FH Gesundheitsberufe OÖ konzipiert. Er soll Studierenden ermöglichen, eine (neben-)berufliche Tätigkeit im Ausmaß bis zu 20 Wochenstunden (zwei Arbeitstage) wahrzunehmen. Mit dem vorliegenden Joint-Masterstudiengang soll ein neues Berufsfeld an der Schnittstelle Technik/Naturwissenschaft und technologieorientierte Gesundheitsberufe entstehen, um die Lücke zwischen Entwicklungsingenieurwesen und Produktanwendung zu schließen. Auf Grundlage der vorhandenen medizintechnischen bzw. gesundheitswissenschaftlichen Kenntnisse der Studierenden werden die bereits vorhandenen Berufsbilder für das neue Berufsfeld ergänzt. Die künftigen Absolventinnen und Absolventen sollen in ihren beruflichen Tätigkeitsfeldern als Bindeglied zwischen technischer Produktentwicklung, der Produktauslegung und -gestaltung und der qualifizierten Produktanwendung Projekte im Produktlebenszyklus von diagnostischen Medizinprodukten und in-vitro-Diagnostika (IVDs) qualifiziert Projekte leiten können. Berufliche Funktionen bei Unternehmen umfassen: Anwendungstechnologe/in, Projektmanager/in sowie -leiter/in, Verantwortliche Personen für: Qualitätsmanagement, Regulatory Affairs, Medizinprodukte und technologische Innovationen, Application Specialist. In Gesundheitseinrichtungen

liegen berufliche Funktionen zB im Schnittstellenmanagement, in der technischen Beschaffung oder in der Inhouse-Produktion. Weitere Einsatzgebiete liegen in der Beratung sowie bei benannten Stellen bzw. behördlichen Einrichtungen, in Zentren für klinische Studien und der Forschung. In der Beratung können Start-up Unternehmungen, Zulieferer und Hersteller wie auch inhouseproduzierende klinische Einrichtungen beispielsweise bei der Produktabgrenzung, der Produktzulassung, dem Aufbau von QM- und Risikomanagementsystemen oder der Marktüberwachung begleitet werden. In behördlichen Einrichtungen kann das Meldewesen überwacht, behandelt und der Austausch auf europäischer Ebene erfolgen. In Zentren für klinische Studien liegen die Tätigkeitsfelder in der Durchführung des Nachweises der Wirksamkeit neuer Produkte oder neuer Einsatzzwecke bestehender Medizinprodukte. Darüber hinaus können Tätigkeiten in der Lehre und Forschung übernommen werden.

c) **FH Campus Management STEYR**

1. **Operations Management (OMT)**

Master Studiengang

Dauer: 4 Semester (2 Jahrgänge)

Studienplätze pa: 40 (80 im Vollausbau)

Verlängerung der Finanzierung: ab August 2018

Organisationsform: Vollzeit + berufsbegleitend

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs gestalten die Führungs-, Planungs- und Steuerungsmechanismen eines Unternehmens kunden- und ergebnisorientiert. Sie verstehen es, ERP-Systeme optimal einzusetzen und damit die Unternehmens-Ressourcen wirtschaftlich zu nutzen. Sie managen die Wertschöpfungskette innerhalb des Unternehmens sowie die Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten. Als Führungskräfte erarbeiten die Absolventinnen und Absolventen gemeinsam mit ihren Teams Ziele und Vorgaben, setzen Maßnahmen zu deren Erreichung und prüfen die Ergebnisse. Sie übernehmen Kosten-, Ergebnis- und Führungsverantwortung. Die Absolventinnen und Absolventen finden beste Karrierechancen in den Aufgabengebieten: Unternehmensführung, Produktionsleitung, ERP-Projektmanagement, Strategische Planung, Prozessmanagement, Beschaffungsmanagement, Fabrikplanung, Planen und Steuern.

2. **Global Sales and Marketing (GSM) - englischsprachig**

Master Studiengang

Dauer: 4 Semester (2 Jahrgänge)

Studienplätze pa: 35 (70 im Vollausbau)

Verlängerung der Finanzierung: ab August 2018

Organisationsform: Vollzeit + berufsbegleitend

Österreichs Exportwirtschaft setzt erfolgreich internationale Standards - vor allem auf dem Gebiet von Industrieanlagen, Maschinen und technischen Gütern. Dadurch entsteht vermehrt Bedarf an qualifizierten Verkaufs- und Marketing-Managerinnen und Verkaufs- und Marketing-Managern. Im Master-Studium "Global Sales and Marketing" (GSM) werden die Absolventinnen und Absolventen gezielt darauf vorbereitet, den Vertrieb und das Marketing in internationalen Firmen zu entwickeln und zu managen. Das Management globaler B2B und Service-Märkte erfordert hochmotivierte vertriebsorientierte Führungspersönlichkeiten, die im Stande sind, komplexe Marketing- und Vertriebsprozesse für spezifische Märkte und deren Hintergrundkulturen zu entwickeln und in die Realität umzusetzen. Die Basis für all dies ist ein profundes Verständnis organisationalen Kaufverhaltens und die Entwicklung und das Management von Marketing- und Vertriebs-Konzepten, für komplexe Kombinationen von Produkten und Dienstleistungen. Das Studium verbindet wissenschaftlich-theoretisches Hintergrundwissen mit der Anwendung im realen industriellen Leben und besonderem Fokus auf den Heimmarkt EU und "Emerging Markets" (BRIC). Die Absolventinnen und Absolventen wollen sich interkulturellen Herausforderungen stellen, die durch die Globalisierung der Weltwirtschaft entstehen. Sie arbeiten im Export oder beabsichtigen für längere Zeit im Ausland zu leben und zu arbeiten.

3. **Digitales Transport- und Logistikmanagement (DTLM)**

Master Studiengang

<i>Dauer:</i>	<i>4 Semester (2 Jahrgänge)</i>
<i>Studienplätze pa:</i>	<i>15 (30 im Vollausbau)</i>
<i>Start:</i>	<i>ab Oktober 2018</i>
<i>Organisationsform:</i>	<i>berufsbegleitend</i>

Der wirtschaftsinduzierte Verkehr nimmt stetig zu und überlastet zunehmend begrenzte Transport- Umschlag-Lager und Logistikinfrastrukturen. Damit einher geht die Forderung nach nachhaltigen, effektiven und effizienten TUL-Logistiknetzwerken. Wichtige Beiträge zur Bewältigung dieser Herausforderung liefern die Digitalisierung der TUL-Logistik und das Physical Internet (PI). Das PI beschreibt ein offenes globales Logistiksystem, das auf physischer, digitaler und operativer Interkonnektivität durch Protokolle, Schnittstellen und Modularisierung basiert. Ziel des PI ist ein offenes, auf horizontaler und vertikaler Kooperation basierendes System, das physische Objekte bewegt und lagert, optimalen Ressourceneinsatz garantiert und ökonomisch, ökologisch, sozial effizient und nachhaltig ist. Die Optimierung und (Re-)Organisation globaler Logistikketten soll dabei durch innovative Informationstechnologie ermöglicht werden, die die physische und informationstechnische Welt integriert und eine (Echt)zeitnahe Bereitstellung relevanter Information unterstützt. Es bedarf daher Expertinnen und Experten die nachhaltige, digitale TUL-Logistiknetzwerke auf fachlicher und methodischer Ebene, sowie der Ebene des Leaderships und Managements ins Wirken bringen können. Dies erfordert ein interdisziplinäres Studium

welches Kompetenzen zur (1) Digitalisierung von TUL-Logistiknetzwerken, (2) der nachhaltigen Gestaltung aus Sicht der Anwendungsdomäne TUL-Logistik und (3) dem Leadership in der Gestaltung und im Management von (1) und (2) vermittelt. Absolventinnen und Absolventen sollen befähigt werden, zukunftsorientierte Logistiktechnologien zu gestalten und ins Wirken zu bringen.

d) **FH Campus Informatik, Kommunikation und Medien HAGENBERG**

1. **Mobile Computing (MC)**

Bachelor Studiengang

Dauer: 6 Semester (3 Jahrgänge)

Studienplätze pa: 36 (109 im Vollausbau)

Verlängerung der Finanzierung: ab August 2018

Organisationsform: Vollzeit

Die Mobilkommunikation ist heute einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren, und global agierende Unternehmen wie Google und Apple demonstrieren durch ihren Einstieg in den Handymarkt sehr eindrucksvoll, wo die Zukunft liegt. Das Studium vermittelt die komplexen Zusammenhänge zwischen Hardware, Software, den mobilen Services und der vorwiegend drahtlosen Kommunikation. Dabei steht nicht nur das mobile Endgerät im Fokus der Ausbildung, sondern die Absolventinnen und Absolventen werden befähigt, die Zusammenhänge in ihrer Gesamtheit zu verstehen. Schließlich ist eine Vielzahl von Teilsystemen dafür verantwortlich, dass wir die mobilen Services wie mobiles Fernsehen oder SMS auch nutzen können. Die Schwerpunkte liegen im Bereich Software (iPhone OS, Google Android, Symbian OS, Qt, MeeGo, Windows Phone 7, Mobile Linux, Black Berry, bada etc.). Eine solide Grundlagenausbildung im Software- und Kommunikationsbereich wird kombiniert mit Sozialkompetenztraining, um die zukünftigen Fachkräfte und Entscheiderinnen und Entscheider für den Berufsalltag zu qualifizieren.

2. **Medientechnik und -design (MTD)**

Bachelor Studiengang

Dauer: 6 Semester (3 Jahrgänge)

Studienplätze pa: 78 (230 im Vollausbau)

Verlängerung der Finanzierung: ab August 2018

Organisationsform: Vollzeit

Die perfekte Verbindung von professioneller Technik, intelligenten Inhalten und kreativem Design ist der entscheidende Erfolgsfaktor in der Welt der digitalen Medien. Die rasche Weiterentwicklung des technologischen Umfelds erfordert praktisches Know-how in unterschiedlichsten Bereichen, Flexibilität und Offenheit für alles Neue. Solide Grundkenntnisse und rationales Denken sind Voraussetzung für die erfolgreiche

Bewältigung schwieriger Jobs auf hohem Niveau. Ob Web-Kreationen, MultiMedia, Computergrafik, 3D-Modellierung, Animation oder Computer-Games - Technik und Kreativität sind kein Widerspruch, sondern die gemeinsamen Grundelemente des MTD-Studiums, das ihnen damit die perfekte Vorbereitung für vielfältigste Aufgaben als Medienprofi bietet. Das MTD-Studium verbindet technische und gestalterische Grundlagen mit den wichtigsten Elementen der Medienproduktion, also die Vermittlung formaler Inhalte mit der praktischen Arbeit an professionellem Medienequipment. Die Schwerpunkte sind formale Grundlagen, Medieninformatik, Medientechnik, Mediengestaltung, wirtschaftliche/rechtliche Grundlagen und Soft Skills. Projekte ermöglichen die Umsetzung eigener Ideen in kleinen Teams unter fachkundiger Betreuung. Wahlfächer in den höheren Semestern bieten eine individuelle Vertiefung.

3. **Sichere Informationssysteme (SIB)**

Bachelor Studiengang

<i>Dauer:</i>	<i>6 Semester (3 Jahrgänge)</i>
<i>Studienplätze pa:</i>	<i>30 (90 im Vollausbau)</i>
<i>Verlängerung der Finanzierung:</i>	<i>ab August 2018</i>
<i>Organisationsform:</i>	<i>Vollzeit</i>

Die zunehmende Vernetzung von Information, Kommunikation und Wissen erfordert hochqualifizierte Spezialistinnen und Spezialisten, die dafür sorgen, dass Daten abgesichert werden, vertrauenswürdig sind und zu jeder Zeit zur Verfügung stehen. Das Bachelor-Studium "Sichere Informationssysteme" (SIB) bildet Expertinnen und Experten aus, die diesen Themen und den gänzlich neuen Herausforderungen von Cyberkriminalität, Hacking und Datendiebstahl erfolgreich begegnen. Der Bedarf an gut ausgebildeten IT-Sicherheitsexpertinnen und -experten nimmt ständig zu. So lassen sich auch für kommende Jahre hervorragende Jobaussichten prognostizieren. Erfolgreichen Studentinnen und Studenten steht - wie an bisherigen Absolventinnen und Absolventen eindrucksvoll zu sehen ist - die ganze Welt offen. In der Praxis beschäftigen sich die Absolventinnen und Absolventen etwa mit der Absicherung von Firmennetzwerken gegen unberechtigten Datenzugriff, der Erkennung und Abwehr von Cyberspace-Attacken sowie deren forensischer Analyse, der Realisierung sicherheitskritischer und ausfallsicherer Software- und Serversysteme, der Entwicklung modernster Verfahren zum Schutz des Unternehmenswissens, dem Aufbau eines abgesicherten Umfelds zur reibungslosen Kommunikation. IT-Sicherheitsexpertinnen und -experten sind in einer Fülle unterschiedlichster Einsatzbereiche tätig. Diese reichen von Sicherheitsverantwortlichen in Unternehmen über Spezialistinnen und Spezialisten im Beratungsumfeld bis hin zu Verantwortungsträgerinnen und -trägern für Sicherheitsfragen im öffentlichen Bereich.

4. **Data Science and Engineering (DSE) - (vormals: Biomedizinische Informatik (BMI))**
Master Studiengang

<i>Dauer:</i>	<i>4 Semester (2 Jahrgänge)</i>
<i>Studienplätze pa:</i>	<i>12 (24 im Vollausbau)</i>
<i>Verlängerung der Finanzierung:</i>	<i>ab August 2018</i>
<i>Organisationsform:</i>	<i>Vollzeit</i>

Die weltweit zur Verfügung stehenden Datenmengen aus den unterschiedlichsten Datenquellen haben sich in den letzten Jahren vervielfacht und liegen in verschiedenen Formaten, Strukturen und Quellen vor. Sie stammen aus Social-Media-Technologien, Smartphones, E-Government Systemen, Sensoren, Video-und-Audio Streaming, Simulationen und Open Data Initiativen und befinden sich in stetigem Wandel. Die gezielte Extraktion, Aufbereitung und Analyse dieser externen Daten in Kombination mit unternehmensinternen Daten ermöglicht es, wertvolle Information als Grundlage für neue operative und strategische Entscheidungen in Unternehmen zu erschließen - eine Entwicklung, die in vielen Branchen wie Medizininformatik, Biotechnologie, Banken- und Finanzdienstleister, Industrie und Produktion, Energie, Bildung und Forschung, des öffentlichen Bereichs, im Handel und im Gewerbe immer mehr vollzogen wird. Der Wechsel hin zur Verfügbarkeit von großen, oft schnelllebigem und unterschiedlichsten Daten erfordert für diese Unternehmen und Institutionen jedoch ein Umdenken in der Speicherung, Verarbeitung, Analyse und Wissensgenerierung aus diesen Daten: Das externe Datenmaterial muss in einem Preprocessing-Schritt erst beschafft, evaluiert, gefiltert, umformatiert, verknüpft und integriert werden, bevor eine anschließende Datenanalyse durchgeführt werden kann. Die Analyseverfahren stammen vor allem aus den Bereichen Mathematik und Statistik bzw. Computational Intelligence und sind für die jeweilige Fragestellung auszuwählen und anzupassen. Die Ergebnisse der Datenanalyse sind anschließend zu interpretieren und den Entscheidungsträgern im Unternehmen zu kommunizieren.

5. **Automotive Computing (AC)**
Bachelor Studiengang

<i>Dauer:</i>	<i>6 Semester (3 Jahrgänge)</i>
<i>Studienplätze pa:</i>	<i>28 (84 im Vollausbau)</i>
<i>Start:</i>	<i>ab Oktober 2018</i>
<i>Organisationsform:</i>	<i>Vollzeit</i>

Mobilität ist in einer modernen Gesellschaft nicht wegzudenken. Kultureller und völkerverbindender Austausch ist nur sinnvoll in Verbindung mit Mobilität. Industrie bzw. Wirtschaft können sich nur dann positiv entwickeln, wenn ua. Mobilität von Personen und Gütern gesichert ist. Da diese Mobilität mit hohem

Ressourcenverbrauch und auch mit Gefahren verbunden ist, gibt es sowohl von der EU als auch von Österreich Aktionspläne, wie Mobilität zukünftig organisiert werden soll. Entwicklungen in den Bereichen der sensorbasierten Fahrassistenzsysteme oder des Informationsaustauschs zwischen Fahrzeugen untereinander bzw. von Fahrzeugen mit ihrer umgebenden Infrastruktur bieten neue Möglichkeiten in vielen Bereichen. Neben den Fahrzeugen selbst entwickelt sich die digitale Mobilitätsinfrastruktur (DMIS) stetig weiter. Zu dieser zählen beispielsweise die Kommunikationsinfrastruktur (straßenbasiert bzw. zellulare Systeme), die Verkehrs- sowie Umweltdatenerfassung, Ereigniserkennung etc. Im Zusammenspiel zwischen Fahrzeugen und DMIS ergeben sich unzählige neue und innovative Möglichkeiten. Diese reichen vom assistierten über das autonome bis hin zum vernetzten und kooperativen Fahren. In diesem Umfeld liegt es auf der Hand, dass auch eine Vielzahl neuer Services, sowohl sicherheitsrelevante als auch Services aus dem Bereich des Infotainments entstehen werden. Kernpunkt dieses Wandels ist der vermehrte Einzug von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) in den Automobilbereich. Es ist undenkbar, dass die anvisierten Ziele hinsichtlich Ressourceneffizienz und Sicherheit ohne IKT erreichbar sind. Als zusätzlicher Schub wird die Verbreitung der Elektromobilität wirken, mit der radikale Änderungen in der Automobilbranche verbunden sein werden und sowohl etablierte (BMW, Audi, Daimler, Toyota, ...) wie auch neue Player (zB Tesla) am Markt vor neue Herausforderungen stellen wird. Neue Antriebsarten werden ebenso eingeführt wie die zur Bereitstellung der elektrischen Energie benötigte Infrastruktur. Es ist wohl kein Zufall, dass sich gerade Tesla im Bereich des autonomen Fahrens am innovativsten positioniert. Die beruflichen Tätigkeitsfelder für Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Automotive Computing sind gekennzeichnet durch Entwicklungstätigkeiten in den Bereichen Content & Services, der digitalen Mobilitätsinfrastruktur bzw. der Fahrzeuginfrastruktur. Zusätzlich kommen Tätigkeiten im Betrieb bei Service- und Infrastrukturbetreibern in Betracht.

- II. Bei den vom Land Oberösterreich bereitzustellenden, nachstehend im Detail ersichtlichen Landesbeiträgen handelt es sich um Maximalbeträge, die bis zum Jahr 2023 zu bereitstellen sind.

Die vom Land Oberösterreich jährlich bereitzustellenden Maximalbeträge belaufen sich je Fachhochschulstandort wie folgt:

Fakultät Technik und Angewandte Naturwissenschaften WELS:

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	SUMME
Land OÖ	347.660	1.433.144	1.601.252	1.719.246	1.736.602	1.367.177	8.205.081

Fakultät Medizintechnik und Angewandte Sozialwissenschaften LINZ:

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	SUMME
Land OÖ	64.620	263.184	284.366	310.427	331.344	262.867	1.516.808

Fakultät Management STEYR:

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	SUMME
Land OÖ	329.196	1.349.539	1.466.927	1.544.322	1.625.265	1.266.031	7.581.280

Fakultät Informatik, Kommunikation, Medien HAGENBERG:

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	SUMME
Land OÖ	785.123	3.225.658	3.551.151	3.826.040	4.088.635	3.219.231	18.695.838

Für alle vier Fachhochschulstandorte ergibt sich daher folgender Finanzierungsbedarf:

2018	1.526.599 Euro
2019	6.271.525 Euro
2020	6.903.696 Euro
2021	7.400.035 Euro
2022	7.781.846 Euro
2023	6.115.306 Euro
Gesamtsumme:	35.999.007 Euro

In den Folgejahren werden nach Zustimmung des Fachhochschulrates die Studiengänge verlängert, neu konzipiert oder eingestellt.

Die erforderlichen Landesbeiträge sind dann neuerlich dem Oö. Landtag hinsichtlich der Mehrjahresverpflichtung zur Genehmigung vorzulegen.

- III. Der Ausschuss für Bildung, Kultur, Jugend und Sport beantragt, der Oö. Landtag möge die im Pkt. II angeführte Mehrjahresverpflichtung im Ausmaß der diesem Antrag vorangestellten Begründung genehmigen.**

Linz, am 7. Juni 2018

Prim. Dr. Aichinger
Obmann

Mag. Kirchmayr
Berichterstatterin